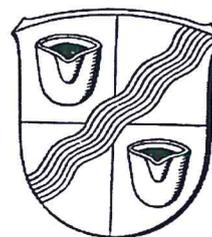


# Gemeinde Sinn

Jordanstraße 2, 35764 Sinn  
Tel.: 0 27 72/50 07-0, Fax: 0 27 72/50 07-33



## NIEDERSCHRIFT

Sinn, den 14.12.2016

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzungsnummer	5. Sitzung, XVIII. Legislaturperiode
Datum	Dienstag, den 13. Dezember 2016
Sitzungsbeginn	19.00 Uhr
Sitzungsende	21:15 Uhr
Sitzungsort	Sinn, Sitzungssaal im Rathaus OT Sinn

### Anwesenheit

**Vorsitzender:** Herr Peter Ballatz, Sinn

**Mitglieder:** Herr Raimund Bayer, Sinn  
Herr Torsten Beck, Sinn  
Herr Karl-Heinz Becker, Sinn-Fleisbach  
Herr Dieter Benner, Sinn-Edingen  
Herr Roland Bernhard, Sinn-Fleisbach  
Frau Nadine Bieber, Sinn  
Herr Walter Fiedler, Sinn-Fleisbach  
Herr Eberhard Freund, Sinn-Edingen  
Herr Dieter Jung, Sinn  
Herr Wilfried Klabunde, Sinn  
Herr Michael Krenos, Sinn  
Frau Bettina Lebershausen, Sinn-Edingen  
Herr Karl-Friedrich Metz, Sinn  
Frau Manja Niebrügge, Sinn  
Herr Marco Olivieri, Sinn-Fleisbach  
Herr Erhan Özdemir, Sinn  
Herr Daniel Sattler, Sinn-Fleisbach  
Frau Ann-Katrin Sauer, Sinn  
Herr Rainer Staska, Sinn-Fleisbach  
Frau Yildiz Tunc, Sinn-Fleisbach

**Es fehlten entschuldigt:** Frau Andrea Menges, Sinn-Fleisbach  
Herr Martin Pfaff, Sinn-Edingen

**Gemeindevorstand:** Herr Bürgermeister Hans-Werner Bender, Sinn-Fleisbach  
Herr Jochen Schwahn, Sinn  
Herr Philipp Flick, Sinn  
Frau Helga Biemer, Sinn  
Frau Sabine Reucker, Sinn

**Es fehlten entschuldigt:** Herr Arno Seipp, Sinn-Fleisbach

**von der Verwaltung:** Frau Christina Fricke, Schriftführerin

## **Öffentliche Sitzung**

### Tagesordnung

1. Eröffnen der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift
3. Berichte
  - 3.1 Bericht des Gemeindevorstandes
  - 3.2 Berichte aus den Ausschüssen
  - 3.3 Sachstandsbericht zum Amphibienschutz während der Laichwanderung
4. Anfragen
5. Wiederwahl eines Mitglieds des Ortsgerichts Sinn II  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0193)
6. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Begründung einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens, Steuerwesens - Projekt „gemeinsames Kämmereiamt der Stadt Dillenburg und der Gemeinde Sinn  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0197)
7. Förderung der Dorfentwicklung in HESSEN, Aufnahme in das Förderprogramm der Dorfentwicklung im Jahr 2017  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0201)
8. Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Gemeindewerke Sinn  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0198)
9. Wassergebührennachkalkulation für das Jahr 2014  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0200)

10. Beratung und Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2017 mit Satzung, Stellenplan, Anlagen und Wassergebührenvorkalkulation für das Jahr 2017  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0199)
  11. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Planungszeitraum bis zum Jahr 2020  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0195)
  12. Beratung und Beschlussfassung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2017 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0194)
  13. Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0196)
  14. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der FWG-Fraktion vom 09. April 2016 auf Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Sinn; hier: § 5 Anzahl der Beigeordneten; § 9 Inkrafttreten  
(Drucksachen-Nr. B 2016/0192)
- 

## **Punkt 1**

### **Eröffnen der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Peter Ballatz begrüßt die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung, daneben die Mitglieder des Gemeindevorstands, Herrn Bürgermeister Bender, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die Pressevertreterin sowie alle Gäste, Besucherinnen und Besucher. Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der form- und fristgerecht ergangenen Einladung 21 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter gefolgt sind und die Gemeindevertretung damit beschlussfähig ist.

## **Punkt 2**

### **Bestätigung der Niederschrift**

Es liegt die Niederschrift über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.11.2016 vor. Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen erhoben worden; sie ist somit genehmigt.

## **Punkt 3 – Berichte**

### **Punkt 3.1 – Bericht des Gemeindevorstandes**

Der Bericht von Herrn Bürgermeister Bender ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

## **Punkt 3.2 – Berichte aus den Ausschüssen**

### **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation:**

Herr Krenos weist darauf hin, dass er seinen Bericht abgibt, wenn die relevanten Tagesordnungspunkte aufgerufen werden.

### **Bauausschuss:**

Herr Klabunde führt zwei Punkte an, die im Bauausschuss thematisiert wurden. Zum einen die Entfernung von Straßenbegleitgrün in der Straße Zur Ballonbuche und im Erlenweg. Hier soll künftig ein Sachverständiger herangezogen werden, um zu überprüfen, wie das Straßenbegleitgrün entfernt und eine Ersatzbegrünung geschaffen werden kann. Er weist drauf hin, dass das Straßenbegleitgrün und die Bäume nicht einfach entfernt werden dürfen und ein Sachverständiger befragt werden soll, wie die vorhandenen Bäume behandelt werden können, um sie zu erhalten.

Zum anderen stand die Fanta-Spielaktion im Fokus. Die geplante Skateranlage soll nun auf dem Spielplatz Im Lennelbach aufgestellt werden.

### **Jugend- und Sozialausschuss:**

Herr Beck berichtet, dass die Gemeinde Sinn an dem Projekt „Gemeindetaxi“ teilnehmen möchte. Des Weiteren hat die Jugendhilfe ihren Bericht abgegeben. Folgende Aktivitäten der Jugendhilfe sind in diesem Jahr besonders hervorzuheben:

- 37 angebotene Ferienpassaktionen sowie
- Ein Stand der Jugendhilfe am Hessentag in Herborn und beim Tag der Regionen in Sinn.

Herr Beck erläutert außerdem, dass sich Frau Mosebach auch weiterhin ehrenamtlich sehr für Flüchtlinge in der Gemeinde engagiert.

Frau Lebershausen fügt bzgl. der Jugendpflege an, dass diese nicht nur ein Programm im Sommer, sondern auch im Herbst/Winter anbietet, was positiv zu bewerten ist.

## **Punkt 3.3 – Sachstandsbericht zum Amphibienschutz während der Laichwanderung**

Herr Bürgermeister Bender erläutert, dass die Untere Naturschutzbehörde des Lahn-Dill-Kreis im Hinblick auf die Laichwanderung eine Straßensperrung befürwortet. Ein abschließender Kommentar der Straßenbehörde liegt aber noch nicht vor. Es besteht die Möglichkeit, einen Amphibienzaun einzurichten. Dieser kostet ca. 400,00 € für 100 m. Die Gemeinde Sinn benötigt ca. 300 m Zaun. Fraglich ist allerdings, wer die Amphibien täglich einsammeln soll, um sie über die Straße zu bringen.

## **Punkt 4 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **Punkt 5**

### **Wiederwahl eines Mitglieds des Ortsgerichts Sinn II (Drucksachen-Nr. B 2016/0193)**

Die Gemeindevertretung schlägt dem Amtsgericht Dillenburg die erneute Ernennung von Herrn Helmut Schwahn als Mitglied des Ortsgerichts Sinn II für eine weitere 5jährige Amtszeit vor.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## **Punkt 6**

### **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Begründung einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens, Steuerwesens - Projekt „gemeinsames Kämmereiamt der Stadt Dillenburg und der Gemeinde Sinn (Drucksachen-Nr. B 2016/0197)**

Die Vertreter der einzelnen Fraktionen treten nach und nach vor, um sich zu der Interkommunalen Zusammenarbeit der Gemeinde Sinn mit der Stadt Dillenburg im Bereich des Kämmereiwesens zu äußern. Alle sind sich darüber einig, dass sie die Interkommunale Zusammenarbeit befürworten und dies positive Synergieeffekte mit sich bringen wird.

Herr Becker beantragt, folgende Änderungen der Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung:

Präambel:

Im letzten Absatz der Präambel soll vor dem letzten Satz Folgendes mit aufgenommen werden: „Die Gemeinde Sinn wird an den Verhandlungen beteiligt.“

§ 3 „ Die Herstellung des Einvernehmens gilt auch für die Schaffung oder Streichung von Stellen sowie für Stellenanhebungen oder für innerbetriebliche Veränderungen des Arbeitsteams.“

§ 3 Nr. 2: „Die Leitung und stellvertretende Leitung dieses gemeinsamen Amtes wird im gegenseitigen Einvernehmen (zu Beginn) bis auf weiteres auf die Mitarbeiter der Stadt Dillenburg übertragen.“

Herr Bayer beantragt, dass § 11 der Vereinbarung angepasst wird.

§ 11: Anstatt Herrn Schwahn soll Herr Herr mit aufgenommen werden und unterschreiben.

Außerdem fordert Herr Bayer einen Halbjahresbericht der Verwaltung bzgl. des Sachstandes zur Interkommunalen Zusammenarbeit.

Herr Krenos (SPD) befürwortet die zur Beschlussfassung stehende interkommunale Zusammenarbeit. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Sinn hierdurch nicht ihre Entscheidungsgewalt über die Inhalte des Haushaltes an Dillenburg abgibt und abgeben darf, sondern dass es sich lediglich um eine Zusammenarbeit auf der Ebene des Verwaltungsverfahrens handelt. Darüber hinaus führt Herr Krenos aus, dass für eine solche interkommunale Zusammenarbeit wichtig sei, dass sie einvernehmlich mit der betroffenen Belegschaft erfolgt.

Herr Bürgermeister Bender weist abschließend darauf hin, dass die Eigenständigkeit der Gemeinde Sinn, für ihn immer eines der obersten Ziele ist und er dieses durch die Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg nicht als gefährdet ansieht.

Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung unter Annahme der oben genannten Änderungen mit der Stadt Dillenburg zur Begründung einer interkommunalen Zusammenarbeit und Partnerschaft beider Kommunen mit der Bildung eines gemeinsamen Kämmereiamtes. Die Vereinbarung soll zum 01.01.2017 in Kraft treten.

Im Hinblick auf § 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung soll der Beschlussvorschlag gemäß Beratung des FWO ergänzt werden um folgende Formulierung: Der Gemeindevorstand legt alle zukünftigen Änderungen im Vertragsverhältnis der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### **Punkt 7**

##### **Förderung der Dorfentwicklung in HESSEN, Aufnahme in das Förderprogramm der Dorfentwicklung im Jahr 2017 (Drucksachen-Nr. B 2016/0201)**

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2017 als gesamtkommunalen Förderschwerpunkt zu stellen.

Im Anschluss an die Aufnahme wird ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) gemäß Leitfaden des HMUKLV erarbeitet, welches im Weiteren das zentrale Steuerungselement im Rahmen der Dorfentwicklung und auch in anderen Bereichen kommunalen Handelns darstellt.

Für den Förderzeitraum der Dorfentwicklung werden keine zur Innenentwicklung konkurrierenden Baugebiete ausgewiesen oder geplant.

Herr Bayer möchte, dass das Produkt „Dorferneuerung“ in das Produktbuch mit aufgenommen wird; des Weiteren fordert er bzgl. dieses Projektes eine entsprechende Projektplanung – zumindest für die erste Zeit. Auch Herr Staska begrüßt das Dorferneuerungsprogramm und schließt sich dem Antrag von Herrn Bayer an.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### **Punkt 8**

##### **Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Gemeindewerke Sinn (Drucksachen-Nr. B 2016/0198)**

Die Gemeindevertretung beschließt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SBBR geprüften Jahresabschluss 2014 mit einer Bilanzsumme von 3.940.528,64 € und einem Jahresverlust in Höhe von 74.711,74 € zur Feststellung.

Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung den Jahresverlust in Höhe von 74.711,74 € auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## **Punkt 9**

### **Wassergebührennachkalkulation für das Jahr 2014 (Drucksachen-Nr. B 2016/0200)**

Herr Becker (FWG) spricht sich gegen die dreistufige Verteilung und schlägt vor, den entstandenen Mindererlös aus 2014 in die Gebühr 2017 einfließen zu lassen.

Er begründet das mit der bevorstehenden Überführung der Gemeindewerke in die Gemeinde. Es sollten keine Altlasten mit in den Haushalt der Gemeinde genommen werden. Stattdessen könne man bestimmte Aufwendungen aus der Wasserpreiskalkulation herausnehmen, z. B. Kosten des Jahresabschlusses/Prüfung oder einmalige Beratungskosten.

Die Gemeindevertretung beschließt in die Wassergebührevorauszahlung für das Jahr 2017 0,09 € und in die Wassergebührevorauszahlungen für die Jahre 2018 und 2019 jeweils 0,08 € aus dem sich aus der Wassergebührennachkalkulation für das Jahr 2014 ergebenden Mindererlös in Höhe von insgesamt 0,25 € / Netto pro m<sup>3</sup> einfließen zu lassen.

17 Mitglieder der Gemeindevertretung sprechen sich für die dreistufige Verteilung der Wassergebührennachkalkulation aus; vier dagegen. Somit ist der Beschlussvorschlag angenommen.

## **Punkt 10**

### **Beratung und Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2017 mit Satzung, Stellenplan, Anlagen und Wassergebührevorauszahlung für das Jahr 2017 (Drucksachen-Nr. B 2016/0199)**

Die Gemeindevertretung beschließt den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 mit Satzung, Stellenplan, Anlagen und Wassergebührevorauszahlung für das Jahr 2017.

Der zur Annahme empfohlene Wirtschaftsplan schließt

im Erfolgsplan	in der Einnahme mit	908.300,00 €
	in der Ausgabe mit	817.360,00 €

ab und weist somit einen Überschuss in Höhe von 90.940,00 € aus.

Im Vermögensplan	bei den Deckungsmitteln mit	742.000,00 €
	bei den Ausgaben mit	742.000,00 €

ab und ist somit ausgeglichen.

Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung die Wassergebühr ab 1. Januar 2017 auf 2,68 € Netto (Brutto 2,87 €) festzusetzen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## **Punkt 11**

### **Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Planungszeitraum bis zum Jahr 2020 (Drucksachen-Nr. B 2016/0195)**

Die Punkte 11 bis 13 werden gemeinsam beraten.

Die Mitglieder der einzelnen Fraktionen treten nach und nach vor, um ihre Stellungnahme abzugeben. Rednerfolge: Michael Krenos zunächst für den Ausschuss FWO, Raimund Bayer (CDU), Walter Fiedler (B90 Grüne), Michael Krenos (SPD), und Karl-Heinrich Becker (FWG).

Herr Fiedler hebt hervor, dass mit dem Haushalt 2017 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt wird und sich damit auch Möglichkeiten ergeben, Investitionen zu tätigen, beispielsweise in den Bereichen Brandschutz, Rathaussanierung sowie im Abwasserbereich, die längst überfällig sind.

Er weist ebenfalls darauf hin, dass Kosteneinsparungen in den Kindergärten nur mitgetragen werden, wenn die erzieherische Qualität der Betreuung nicht darunter leidet.

Herr Fiedler spricht auch die Problematik des Kommunalen Finanzausgleiches an und macht deutlich, dass größere finanzielle Zuwendungen des Landes und Bundes notwendig sind, damit die Gemeinde Sinn ihre Aufgaben erfüllen kann. Er führt u. a. als Beispiele den Radwegebau, Stärkung des ÖPNV, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen an.

Herr Fiedler spricht sich gegen einen Sperrvermerk für den Radwegebau und zur LED-Beleuchtung aus.

Herr Krenos (SPD) macht die Gesetzgebung der letzten Jahre von Bund und Land dafür verantwortlich, dass die Gemeinde Sinn unter den Schutzschirm musste. Vor der Unternehmenssteuerreform habe die Gemeinde Sinn stets ausgeglichene Haushalte vorweisen können. Die Gemeinde Sinn habe in den letzten Jahren Steuern und Gebühren erhöhen und freiwillige Leistungen und Investitionen kürzen müssen und lediglich mit diesen unliebsamen Entscheidungen den jetzigen Haushaltsausgleich herbeigeführt. Herr Krenos fordert Bund und Land dazu auf, ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen indem sie die Kommunen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausstatten.

Herr Becker (FWG) ergänzt zunächst den Vortrag des Finanzausschuss-Vorsitzenden um den Vorschlag des Ausschusses zur Neufassung des § 7 der Haushaltssatzung mit folgendem neuen Wortlaut: „Bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gilt als erheblich im Sinne von § 100 Hessische Gemeindeordnung (HGO) im Einzelfall ein Betrag von 10.000,00 €.“

Dann trägt Herr Becker Kernaussagen zum doppischen Haushalt vor:

1. Die politische Steuerung über den Haushalt ist nur so stark, wie sie durch Produkte und Ziele gestaltet wird.
2. Die Gemeindevertretung hat die Pflicht zu steuern und sich über Produkt- und Zieldefinitionen die nötigen Steuerungsinstrumente zu schaffen.
3. Die Entscheidung zum „Ob“ und „Was“ obliegt der Gemeindevertretung.
4. Die Diskussion über Produkte und Ziele muss in der Gemeindevertretung geführt werden.

Deswegen sei es richtig, dass das Parlament sich über den Ausschuss FWO neben den steuerungsrelevanten Produkten im neuen Jahr mit weiteren Produktzielen befassen will.

Ziel des kommunalen Haushaltens sei es, dass die Bürger das gemeindliche Wirtschaften verstehen und der Weg zu einem Bürger-Haushalt geebnet wird.

Herr Becker verdeutlicht den bis 2030 eintretenden demografischen Wandel und die anstehenden großen Investitionsvorhaben und warnt vor Verschiebungen, die dann immer weniger Menschen belasten würden.

Herr Becker hält es für inakzeptabel, erst einen geprüften Jahresabschluss 2008 vorliegen zu haben. Es würde inzwischen der 10. Doppische Haushalt beschlossen, ohne dass geprüfte Jahresabschlüsse der Vorjahre vorlägen. Über 3 Wahlperioden hinweg seien die Gemeindevorstände nicht entlastet worden. Auch die Schutzschirmvereinbarungen mit dem Land Hessen könnten durch fehlende Jahresabschlüsse nicht eingehalten werden. Er machte die Aufsichtsbehörden für diese Missstände verantwortlich.

Herr Becker trägt für die FWG noch weitere Sperrvermerke zum Investitionsprogramm und die Änderungen eines Haushaltsansatzes vor (siehe nachfolgende Beschlüsse).

Die Gemeindevertretung beschließt das Investitionsprogramm für die Gemeinde Sinn für den Planungszeitraum 2017 bis 2020 mit dem vom Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfohlenen Änderungen.

Die Änderungen beziehen sich zunächst auf die geplanten LED-Maßnahmen. Auf diese soll ein Sperrvermerk erfolgen, bis eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliegt.

Hier gibt es drei Gegenstimmen. Somit gilt dieser Änderungsvorschlag als angenommen.

Herr Becker (FWG) fordert einen Sperrvermerk auf die Position 32.1.12 „Befestigung Fußweg Sportplatz Fleisbach – Edingen erfolgen. Hier gibt es ebenfalls drei Gegenstimmen; auch dieser Änderungsvorschlag gilt als angenommen.

Letztlich fordert Herr Becker (FWG) einen Sperrvermerk für die Positionen 33.3.15 (Rasenmäher) und 33.3.16 (Ersatzgeräte Bauhof). Der Änderungsvorschlag gilt als angenommen; es gibt 2 Enthaltungen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Aufhebung der Sperrvermerke dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation obliegt.

## **Punkt 12**

### **Beratung und Beschlussfassung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2017 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen (Drucksachen-Nr. B 2016/0194)**

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Haushaltssatzung der Gemeinde Sinn mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 mit dem vom Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfohlenen Änderungen und Sperrvermerken.

Sperrvermerke siehe Punkt 12.

Herr Becker (FWG) fordert zudem, dass der geplante Ansatz der Spielapparatesteuer von 90.000,00 € auf 70.000,00 € herabgesetzt wird.

Dieser Änderungsantrag wird mit 11 Ja-Stimmen gegen 10 Nein-Stimmen angenommen.

Herr Bayer möchte, dass der Stellenplan der Finanzverwaltung an die derzeitigen Gegebenheiten angepasst wird. Die aktuell im Stellenplan ausgewiesene Beamtenstelle ist durch eine Angestellte und nicht durch eine Beamtin/einen Beamten besetzt, so dass hier eine Änderung im Stellenplan erfolgen sollte.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### **Punkt 13**

#### **Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017 (Drucksachen-Nr. B 2016/0196)**

Die Gemeindevertretung beschließt die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Mit diesen Beschlüssen beendet der Vorsitzende Herr Ballatz die Sitzung und bedankt sich bei allen für die konstruktive Mitarbeit und die reibungslosen Beschlussfassungen. Der Tagesordnungspunkt 14 wird in der nächsten Sitzung im Januar behandelt.

Für das Protokoll:  
fri



gez.  
Fricke  
Schriftführer

Für die Gemeindevertretung:



Ballatz  
Vorsitzender

# Gemeindevertretersitzung 13.12.2016

Bürgermeister Hans-Werner Bender: Bericht des Gemeindevorstandes

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr verehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung, liebe Gäste, Vertreter der Presse, herzlich willkommen. Mein heutiger Bericht schließt an die Sitzung vom 15.11. an. Es fanden eine Sitzung des Ältestenrates, zwei des GVo, je eine im Ausschuss für Bauen, Planen, Umwelt, Energie und Verkehr, dem Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales sowie zwei im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation statt. Wir haben im Berichtszeitraum eine Anwohnerversammlung für die Gassgartenstraße und eine Bürgerversammlung hier in Sinn durchgeführt.

Ich berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes

## 1. Widersprüche im Zusammenhang mit den Hochbehälterbeiträgen

Im Berichtszeitraum wurde einem Widerspruch zu der Beitragserhebung als begründet mit Bescheid abgeholfen. Sechs Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung des Ergänzungsbeitragsbescheides wurde nicht statt gegeben. Der Gemeindevorstand hat drei Widersprüche an den Anhörungsausschuss des Lahn-Dill-Kreises zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Weiteren vier Einsprüchen hat der Gemeindevorstand nicht stattgegeben.

## 2. Rechtsstreit BürgerGas/EAM

Meine Damen und Herren, ich hatte Ihnen auf Nachfrage von Ann-Kathrin Sauer in der letzten Sitzung der GVe über den Rechtsstreit berichtet. Der Vollständigkeit halber teile ich Ihnen heute mit, dass die angekündigte Berufung mittlerweile eingelegt wurde.

Im Übrigen darf ich Ihnen mitteilen, dass die Beteiligung der Gemeinde Sinn über die Sammelvorschaltgesellschaft Süd GmbH an der EAM Gruppe weiterhin planmäßig verläuft. Die zur Finanzierung dieser Beteiligung aufgenommen Bürgschaften für die Kredite werden planmäßig abgebaut.

Die Geschäftsführung hat in der Sitzung des Konsortialausschusses am 07.12.2016 die Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Mittelfristplanung für die Jahre 2017 bis 2019 vorgestellt.

Das Geschäftsergebnis 2016 entwickelt sich erfreulich. Die Mittelfristplanung bestätigt ebenfalls die bisherigen Ergebniserwartungen dieser Jahre. Alle Bankenkennzahlen werden eingehalten und die Bedienung der Kredite erfolgt planmäßig.

Zurück zum Rechtsstreit BürgerGas EAM, hiermit beschäftigt sich die Kommunalaufsicht. Da geht es natürlich um die gleiche Frage, der Neutralität in meiner Amtsführung.

Ich halte Sie weiterhin auf dem Laufenden.

## 3. Laufende Rechtsstreite

Weitere Rechtsstreite beschäftigen uns im Haus. Lassen Sie mich in aller Kürze darüber berichten:

- Der Rechtsstreit zum „Baum Im Triesch“ wurde zu unseren Gunsten entschieden und vollumfänglich zurückgewiesen. Ein größerer Sattelschlepper hatte sich im letzten Jahr nach Ansicht der Gegenseite durch eine gemeindliche Umleitung in den Triesch verfahren und dabei einen Baum mit voller Wucht umgeworfen. Wäre der LKw-Fahrer der Umleitungsausschilderung gefolgt und von der Autobahnabfahrt Herborn Süd, rechts Richtung Herborn statt links Richtung Sinn abgelenkt und dort über eine nicht mehr vorhandene Brücke dann Richtung Sinn fahren

musste, wäre der Schaden nicht entstanden. Die Gegenseite hat den Schadensbetrag mittlerweile überwiesen und trägt die Kosten des Verfahrens.

- Der Rechtsstreit mit einem ehemaligen Jagdpächter und späteren Begehungsscheininhaber der Edinger Jagd ist ebenfalls vollumfänglich zurückgewiesen worden. Der Kläger trägt die Kosten des Verfahrens. Eine langwierige schwierige Pächtersituation wurde nun durch die vorzeitige Kündigung, die Annahme derer durch die Jagdgenossenschaft und das Gerichtsverfahren endlich beendet. Die Edinger Jagd wurde im April des Jahres neu verpachtet und befindet sich nunmehr in guten Händen und ruhigem Fahrwasser. Waidmannsdank kann ich da nur salopp formulieren!
- Der Rechtsstreit mit der LVM zum Ölschaden im Haus der Vereine aus dem Jahr 2011 - den wir heute Abend auch wahrnehmen werden - läuft noch. Gutachter sind hier noch bei der Arbeit. Die Schadenssumme im Haus der Vereine liegt mittlerweile bei etwa 120.000,- €.
- Im Edinger Bürgerhaus wurde die aus dem Jahr 2010 ausstehende Brandschutzsanierung in der Zahnarztpraxis aus unserer Sicht im Jahr 2014 mindestens mangelhaft ausgeführt und führte zu erheblichen Schimmelschäden. Diese Schäden sind auf dem Fuße folgend, schnell und umfassend - mit hohem finanziellem Aufwand - abgestellt worden. Dabei will ich ausdrücklich betonen, dass uns die Edinger Zahnarztpraxis und damit die zahnärztliche Versorgung in der Gemeinde Sinn sehr wichtig ist.
- Gegen den Bescheid des Abwasserbeitrages zum Sportgelände „Auf der Hahn“ wurde in erster Instanz der Rechtsstreit zu Ungunsten der Gemeinde Sinn entschieden. Wir haben auch hier Berufung eingelegt, da seinerzeit in der entsprechenden Baugenehmigung explizit das Abführen des Niederschlagswassers in einen Vorfluter vorgeschrieben war. Die Zulassung der Berufung ist noch nicht entschieden.
- Von den Widersprüchen zu Straßen- und Hochbehälterbeiträgen hatte ich dem Gremium bereits ausführlich berichtet.

Um das Thema vorläufig abzuschließen darf ich Ihnen sagen, dass die Sachverhalte hoch komplex und interessant sind. Spaß macht es jedoch nicht unbedingt!

#### **4. Mietvertrag Fa. Limitec, Aufbau 17.11.16**

Die stationäre Blitzanlage die auch durch die Gemeindevertretung gefordert wurde steht und erste Bilder stehen zur Verfügung. Die Anlage kann entweder den ausgehenden oder einfahrenden Verkehr überwachen.

#### **5. Sicherheitsdienst Rathaus**

Unsere Alarmanlage im Rathaus ist grundsätzlich bei leerem Haus aktiv. Durch unregelmäßige Kontrollen wird der Schutz zusätzlich erhöht.

#### **6. Schließanlage im Evangelischen Kindergarten in Sinn**

Meine Damen und Herren, eine durchaus heikle Angelegenheit, gleichwohl aber nach sehr intensiver Auseinandersetzung mit dem Sachverhalt und einhergehender Diskussion sieht der Gemeindevorstand keine Notwendigkeit für eine neue Schließanlage im Evangelischen Kindergarten in Sinn. Elternschaft und der Fachdienst Tagesbetreuung Kinder des LDK fordern eine Schließanlage an der Eingangstür, die das Öffnen nur für Erwachsene möglich macht. Die Anlagen sind technisch sehr aufwendig und kosten bis zu 5.000,- €. Im Katholischen Kindergarten ist eine solche Anlage installiert. Allerdings verfügt der Katholische Kindergarten nach der Haustür nicht über einen verschlossenen Zaun. Der Gemeindevorstand beschließt einstimmig im Ev. Kindergarten Sinn keine Schließanlage analog der im Kath. Kindergarten eingebauten Schließanlage

einzubauen. Vielmehr soll die Tür im Zaun der Anlage mit einer gut funktionierenden Schließfeder ausgestattet werden.

## **7. Jugendtaxi des Lahn-Dill-Kreises**

Die Einführung eines Jugendtaxis haben Sie sicher in der Presse verfolgt! Der Gemeindevorstand hat - auch wenn noch nicht alle Details geklärt sind – sich für eine Sinner Beteiligung ausgesprochen. Seitens des Gemeindevorstandes wird angeregt die Gutscheine und die teilnehmenden Taxiunternehmen über eine App für die Jugendlichen zugänglich zu machen.

## **8. Berechnung des Ergänzungsbeitrages für die gemeindeeigenen Grundstücke**

Für gemeindeeigene Grundstücke wird der Ergänzungsbeitrag für den Hochbehälter nicht in Rechnung gestellt. Dies gilt auch für verpachtete Grundstücke. Der Gemeindevorstand hat diese Regelung auch auf die, in Erbpacht, verpachteten Grundstücke ausgedehnt.

## **9. Feuerwehrkommission**

Seitens des Gemeindevorstandes wurde die Bildung einer Feuerwehrkommission angeregt, die ich gerne zu Beginn des kommenden Jahres einberufen würde. Die CDU-Fraktion hat sich gegen die Einrichtung einer Feuerwehrkommission ausgesprochen. Im nächsten Jahr steht die Aktualisierung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes an. In diesem Bedarfs- und Entwicklungsplan ist zwingend die Situation der Feuerwehrgerätehäuser Fleisbach und Edingen zu beraten. Beide Häuser entsprechen nicht mehr dem Standard geschweige denn zukünftigen Anforderungen. Als Dienstherr der Feuerwehr trage ich die Verantwortung für die dienstleistenden Frauen und Männer der Feuerwehr und habe demzufolge der Technik entsprechendes Material und zeitgemäße Infrastruktur bereitzustellen. Ich erwarte natürlich von der Gemeindevertretung diesbezüglich Rückendeckung und möchte Sie in diese Prozesse einbinden. Ich bin überzeugt davon, dass die Zusammenarbeit der Fraktionen mit der Feuerwehr notwendig ist und dem folgend durch die Bildung einer Feuerwehrkommission gute Ergebnisse zu Stande kommen. Ich bitte also darum, die Diskussion in den Fraktionen fortzusetzen und interessierte Gemeindevertreter in die Kommission im I. Quartal 2017 zu entsenden. GBI, StvGBI, Führungstrupp und die Mitglieder aller drei Feuerwehren begrüßen die Bildung einer Feuerwehrkommission ausdrücklich.

## **10. Waldschwimmbad**

Ich darf Ihnen in aller Kürze über die letzte Beiratssitzung des Waldschwimmbades berichten.

- 2015 ausgeglichenes Ergebnis
- 2016 durch einen fulminanten Endspurt im September ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis in Sicht!

Meine Damen und Herren, wir betreiben ein ausgesprochen

- gutes,
- zukunftsweisendes durch
- hohe Spendenbereitschaft und
- vorbildliches Ehrenamt

geführtes Waldschwimmbad, ein Bad, das mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannt ist und als nachahmendes Modell gesehen wird. Zieht man von unserem jährlichen 95.000,- er Zuschuss die Zins- und Tilgungsleistungen ab, betreibt die gGmbH und der Förderverein Waldschwimmbad das Bad für deutlich unter 50.000,- €.

Unser Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, dem Förderverein Waldschwimmbad mit Uwe Sauer an der Spitze und der Geschäftsführerin der gGmbH, Ann-Kathrin Sauer und Michael Bindler. **Applaus**

### **11. Wildschweinplage**

Die Verwüstung des Spielplatzes Lennelbach, eingangs des Spielplatzes Storchenweg und in privaten Gärten macht keinen Spaß. Gespräche mit den Jagdpächtern haben seit langem stattgefunden. Die Jagdpächter geben aus meiner Sicht Ihr Bestes, schaffen es aber dennoch nicht die Population durch Abschuss in den Griff zu bekommen. In der Jagdgenossenschaftsversammlung haben wir es gleichermaßen diskutiert. Derzeit erproben wir im Lennelbach eine Ultraschallanlage um die Wildschweine zu vertreiben. Vermutlich wird eine Zaunanlage nicht zu vermeiden sein. Die Verwüstungen und Unebenheiten werden im Frühjahr beseitigt.

### **12. Spielplatz TÜV**

Aufgrund von Beanstandungen im Rahmen einer TÜV-Abnahme mussten wir Schaukeln abmontieren und werden Holzgestelle ersetzen müssen. Zum Wohl der Kinder aber auch aus haftungsrechtlichen Gründen muss hier reagiert werden.

### **13. Planungsaufträge Gassgartenstr. und Pfarrer-von-Oven-Straße vergeben**

Der Ausbau der Gassgartenstraße ist im Investitionsprogramm 2017 vorgesehen, am 23.11. fand dazu eine Anwohnerversammlung statt. Ich denke, dass die wesentlichen Fragen beantwortet wurden, unabhängig davon stehen die Unterlagen zur Einsichtnahme im Rathaus zur Verfügung. Die Damen und Herren im Bauamt stehen für Fragen zur Verfügung.

### **14. Jugendarbeit**

Der Ausschussvorsitzende, Torsten Beck wird aus der Sitzung des JKSpS berichten. Ich darf dazu ergänzen, dass die Geschäftsleitung der CARITAS ab 2018 eine Erhöhung angekündigt hat. Wir werden das aktiv und zeitnah im zuständigen Ausschuss vorbereiten.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren, herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**